

THEMA/STUNDENFRAGE:**Kommunikation ist alles! – Wie wollen wir miteinander reden?****Demokratiepädagogisches Kompetenzfeld:**
Sprach- und Dialogkompetenz**Ablauf der Stunde:**

Die Stunde beginnt mit einer Kommunikationsübung, die die Schüler*innen direkt mit den Herausforderungen von Sprache und Kommunikation konfrontiert. Die Reflexion der Übung kann so direkt für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Sprache verwendet werden. Anschließend setzen sich die Schüler*innen mit Sprache und Kommunikation im Kontext Schule auseinander, erarbeiten gemeinsame Ideen und Ansätze für eine gelungenere Kommunikation und diskutieren zuletzt, ob und wie die erarbeiteten Ergebnisse auf die eigene Klasse angewandt werden können.

Lernziele:

- › Die Schüler*innen lernen spielerisch, wie wichtig gute Kommunikation ist.
- › Die Schüler*innen hinterfragen die Wirkung von Sprache.
- › Die Schüler*innen erkennen Sprache als Instrument, das unser Miteinander entscheidend mitgestalten kann.

Vorbereitung:

Druck AB „Tetris“-Set

Druck AB „Geschichten aus der Klasse“

Weiterführende Hinweise für inhaltliche Vertiefungen oder Differenzierungsmöglichkeiten:

- › Um den Zugang zu erleichtern, kann die Planung um die Methode „Tetris“ weiter ausgebaut werden: Die Schüler*innen sammeln konkrete Tipps, wie die Kommunikation zwischen den einzelnen Positionen A, B, C und D aussehen könnte, damit es beim nächsten Mal besser funktioniert. Zum Schluss dürfen sie die Übung wiederholen.
- › Vertiefend zur vorliegenden Planung oder als Differenzierung für schnelle oder leistungsstarke Schüler*innen können Informationen aus der Kommunikationswissenschaft z. B. zum aktiven Zuhören, zum „Vier-Ohren-Modell“ von Schulz von Thun hinzugegeben werden.

Zeit	Phase	Geplantes Verhalten der Lehrkraft
35'	Einstieg: Methode „Tetris?“	<p>L. bereitet gemeinsam mit den Schüler*innen den Raum für das Methoden-Setting vor. Ein Teil der Schüler*innen schneidet währenddessen die Figuren für die Übung aus.</p> <p>Setting: 4 Schüler*innen (Schüler*innen A, B, C und D) bilden ein Team. A und D sitzen auf Stühlen, die etwa 3 m auseinander sind. Sie sitzen sich mit dem Rücken gegenüber. Beide haben jeweils ein Tetrisset (AB) vor sich auf einem weiteren Stuhl liegen. Dazwischen sind stehend die Schüler*innen B und C. Der*die Schüler*in B kann sich nur zwischen A und der Mitte der Reihe bewegen. C darf sich nur zwischen D und der Mitte bewegen [siehe Abbildung unten].</p> <p>L. teilt nun die Klasse in eine passende Teamanzahl, wobei jedes Team mindestens 3 Zuschauer*innen haben soll. (Bei 25 Schüler*innen z. B. 3 Teams mit je 4–5 Zuschauer*innen)</p> <p>L. erklärt die Übung.</p> <p>Die Übung: Die Teams spielen gegeneinander. Schüler*in D hat jeweils die Aufgabe, genau die gleiche Tetrisfigur zu bauen wie A. ABER Schüler*in A und D können einander nicht sehen und dürfen nicht miteinander reden. Nur B darf sehen, was A macht, muss dann in die Mitte gehen und es C erzählen. C hingegen darf nur mit B reden, kann nicht sehen, was A macht und muss die Informationen von B zum*zur Schüler*in D bringen. D soll mit den Infos von C möglichst die gleiche Figur bauen wie A. [Siehe Abbildung rechts]</p> <p>L. weist die 4 Schüler*innen pro Team an, sich aufzustellen.</p> <p>L. weist pro Team mehrere Zuschauer*innen zu und gibt ihnen die Aufgabe, darauf zu achten, wie das jeweilige Team die Aufgabe umsetzt. (Zuschauer*innen mischen sich nicht ein!) – 10 Minuten Zeit bis hier.</p> <p>L. beginnt die Aufgabe mit einem „Los“. Die Teams haben nun 10 Minuten Zeit für die Aufgabe. A kann sofort loslegen.</p> <p>L. lässt nach Abschluss die Stühle mit den Tetrisfiguren von A und B pro Team zueinander stellen. Alle vergleichen, wie gut die Teams jeweils die Aufgabe erfüllt haben.</p> <p>L. beginnt die abschließende Auswertung: Bei welchem Team hat es am besten geklappt? Wie sind die Ergebnisse gelungen? Was haben die Zuschauer*innen beobachtet? Was fanden einzelne Schüler*innen aus den Teams schwierig? Was lernen wir (über Kommunikation) aus der Übung? Wie wichtig war es, dass B und C gut zuhören/beschreiben können? Wer hat nachgefragt, wenn er*sie sich unsicher war? – etwa 15 Minuten Zeit.</p>
30'	Earbeitung: Methode „Geschichten aus der Klasse“	<p>L. erklärt den Schüler*innen, dass sie ein Arbeitsblatt erhalten und es in Zweierteams bearbeiten werden.</p> <p>L. gibt den Schüler*innen 20 Minuten Zeit, um die zwei Situationen zu bewerten.</p> <p>L. sammelt aus mehreren Gruppen die Ergebnisse (Bewertungen zum Verhalten).</p> <p>L. diskutiert zum Abschluss kurz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wichtig ist Form (z. B. höflich/unhöflich) der Sprache?

Erwartetes Verhalten der Schüler*innen	Sozialform	Medien/ Material
<p>Die Schüler*innen suchen aktiv nach Möglichkeiten, ihre Kommunikation und Sprache klarer und konkreter zu gestalten.</p> <p>Schüler*innen erkennen, wie schnell es zu Missverständnissen kommen kann, wenn die eigene Beschreibung nicht umfangreich genug war oder die andere Person nicht genau zugehört hat.</p> <p>Die Schüler*innen erkennen, dass Sprache ein Instrument ist, dessen Anwendung auch erlernt werden muss.</p> <p>Die Schüler*innen erkennen, dass wir mit Vorannahmen arbeiten und daher oft eher annehmen, dass uns die andere Seite „<i>schon verstanden hat</i>“.</p>	Plenum	AB Set „ <i>Tetris</i> “; Pro Team werden je 2 Tetrisfigurensets benötigt.
<div data-bbox="134 696 1465 1025"> <p>Das Diagramm zeigt die Anordnung der Teilnehmer in einer Plenum-Situation. Es gibt vier Positionen: A (links, sitzend), B (Mitte links, stehend), C (Mitte rechts, stehend) und D (rechts, sitzend). Zwischen B und C befindet sich ein horizontaler Doppelpfeil, der den 'Bewegungsraum B' und 'C' markiert. Die Bereiche sind farblich hervorgehoben: A ist hellgrün, B ist hellgrün, C ist hellviolet, D ist hellviolet.</p> </div>		
<p>Schüler*innen lesen die Geschichten und diskutieren zu zweit die Bewertung der Situation.</p> <p>Schüler*innen hinterfragen, wie Sprache wirken kann und welche Möglichkeiten es gibt, diese auch bewusster anzuwenden.</p>	Gruppenarbeit/ Plenum	AB „ <i>Geschichten aus der Klasse</i> “

Zeit	Phase	Geplantes Verhalten der Lehrkraft
25'	Sammlung und Transfer: Methode „Geschichten aus der Klasse“	<p>L. erklärt den Schüler*innen, dass sie nun wieder an dem Arbeitsblatt und den beiden Situationen arbeiten werden. Die Schüler*innen haben festgehalten, was sie in den jeweiligen Situationen nicht gut fanden. Die Aufgabe ist es, nun Ideen zu folgenden Fragen zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hätten sich Momo und Tim jeweils besser verhalten können? • Wie hätten sie besser miteinander reden können, damit die Situation nicht so eskaliert? <p>L. sammelt nach etwa 10 Minuten die Vorschläge der Schüler*innen ein und hält sie auf der Tafel oder den Moderationskarten stichpunktartig fest.</p> <p>L. schließt die Stunden ab, indem die Ergebnisse auch auf die eigene Klasse angewandt werden.</p> <p>Impuls: „Was können wir daraus für unsere Klasse mitnehmen? Sind Tipps dabei, die auch bei uns funktionieren würden?“</p>

Erwartetes Verhalten der Schüler*innen	Sozialform	Medien/ Material
<p>Die Schüler*innen diskutieren und hinterfragen, wie eine gelungene Kommunikation aussehen kann.</p> <p>Die Schüler*innen erarbeiten gemeinsame Vorschläge für eine bessere Kommunikation.</p>	Gruppenarbeit/ Plenum	–